

Das Problem des Bösen

Sonntag

Hi 30,26 Ja, Gutes erwartete ich, und es kam Böses. Und ich harrte auf Licht, und es kam Dunkelheit.

Jer 12,1 Du bleibst im Recht, HERR, wenn ich mit dir einen Rechtsstreit führe. Dennoch möchte ich Rechtssachen mit dir bereden: Warum ist der Weg der Gottlosen erfolgreich, [warum] haben Ruhe alle, die Treulosigkeit üben?

Jer 13,22 Und wenn du in deinem Herzen sagst: Warum ist mir dies zugestoßen? - wegen der Größe deiner Schuld sind deine Säume aufgedeckt und deine Fersen mißhandelt worden.

Mal 2,17 Ihr ermüdet den HERRN mit euren Worten. Doch ihr sagt: Womit ermüden wir ihn? - Damit daß ihr sagt: Jeder, der Böses tut, ist gut in den Augen des HERRN, und an solchen hat er Gefallen; oder: Wo ist der Gott des Gerichts?

Ps 10,1 Warum, HERR, stehst du fern, verbirgst dich in Zeiten der Drangsal?

Mt 27,46 um die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und sagte: Eli, Eli, lema sabachthani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ps 22,2.28-29 22/2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Fern von meiner Rettung sind die Worte meines Gestöhns.

22/28 Es werden daran gedenken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde; vor dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen. 22/29 Denn dem HERRN [gehört] das Königtum, er herrscht über die Nationen.

Montag

Hi 38,1-12 38/1 Da antwortete der HERR dem Hiob aus dem Sturm und sprach: 38/2 Wer ist es, der den Ratschluß verdunkelt mit Worten ohne Erkenntnis? 38/3 Gürtel doch wie ein Mann deine Lenden! Dann will ich dich fragen, und du sollst mich belehren! 38/4 Wo warst du, als ich die Erde gründete? Teile es mit, wenn du Einsicht kennst! 38/5 Wer hat ihre Maße bestimmt, wenn du es kennst? Oder wer hat über ihr die Meßschnur ausgespannt? 38/6 Worauf sind ihre Sockel eingesenkt? Oder wer hat ihren Eckstein gelegt, 38/7 als die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes jauchzten? 38/8 Wer hat das Meer mit Türen verschlossen, als es hervorbrach, dem Mutterschoß entquoll, 38/9 als ich Gewölk zu seinem Gewand machte und Wolkendunkel zu seinen Windeln 38/10 und ich ihm meine Grenze zog und Riegel und Türen

einsetzte 38/11 und sprach: Bis hierher kommst du und nicht weiter, und hier soll aufhören der Stolz deiner Wellen? 38/12 Hast du einmal in deinem Leben dem Morgen geboten? Hast du die Morgenröte ihre Stätte wissen lassen,

Hi 42,3 'Wer ist es, der den Ratschluß verhüllt ohne Erkenntnis?' So habe ich denn [meine Meinung] mitgeteilt und verstand [doch] nichts, Dinge, die zu wunderbar für mich sind und die ich nicht kannte.

Dienstag

Jes 55,8-9 55/8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. 55/9 Denn [so viel] der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

Ps 73 73/1 Ein Psalm. Von Asaf. Fürwahr, Gott ist Israel gut, denen, die reinen Herzens sind. 73/2 Ich aber - fast wären meine Füße ausgeglitten, beinahe hätten gewankt meine Schritte. 73/3 Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah. 73/4 Denn keine Qualen [haben sie bei] ihrem Tod, und wohlgenährt ist ihr Leib. 73/5 In der Mühsal der Menschheit sind sie nicht, und sie werden nicht wie die [anderen] Menschen geplagt. 73/6 Deshalb umgibt sie Hochmut wie ein Halsgeschmeide, Gewalttat umhüllt sie wie ein Gewand. 73/7 Es tritt aus dem Fett heraus ihr Auge; sie fahren daher in den Einbildungen des Herzens. 73/8 Sie höhnen und reden in Bosheit Bedrückendes, von oben herab reden sie. 73/9 Sie setzen in den Himmel ihren Mund, und ihre Zunge ergeht sich auf der Erde. 73/10 Deshalb wendet sich hierher sein Volk, denn Wasser in Fülle wird bei ihnen geschlürft. 73/11 Ja, sie sprechen: Wie sollte Gott es wissen? Gibt es ein Wissen beim Höchsten? 73/12 Siehe, dies sind Gottlose, und immer sorglos, erwerben sie sich Vermögen. 73/13 Fürwahr, umsonst habe ich mein Herz rein gehalten und in Unschuld gewaschen meine Hände; 73/14 doch ich wurde geplagt den ganzen Tag, meine Züchtigung ist jeden Morgen da. 73/15 Wenn ich gesagt hätte: Ich will ebenso reden, siehe, so hätte ich treulos gehandelt an dem Geschlecht deiner Söhne. 73/16 Da dachte ich nach, um dies zu begreifen. Eine Mühe war es in meinen Augen, 73/17 bis ich hineinging in das Heiligtum Gottes. Bedenken will ich [dort] ihr Ende. 73/18 Fürwahr, auf schlüpfrige [Wege] stellst du sie, du läßt sie in Täuschungen fallen. 73/19 Wie sind sie so plötzlich zum Entsetzen geworden! Sie haben ein Ende gefunden, sind umgekommen in Schrecken. 73/20 Wie einen Traum nach dem Erwachen, so verachtest du, Herr, beim Aufstehen ihr Bild. 73/21 Als mein Herz erbittert war und es mich in meinen Nieren stach, 73/22 da war ich dumm und verstand nicht; [wie] ein Tier war ich bei dir. 73/23 Doch ich bin stets bei dir. Du hast meine rechte Hand gefaßt. 73/24 Nach deinem Rat leitest du mich, und

nachher nimmst du mich in Herrlichkeit auf. 73/25 Wen habe ich im Himmel? Und außer dir habe ich an nichts Gefallen auf der Erde. 73/26 Mag auch mein Leib und mein Herz vergehen - meines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig. 73/27 Denn siehe, es werden umkommen die, die sich von dir fernhalten. Du bringst zum Schweigen jeden, der dir die Treue bricht. 73/28 Ich aber: Gott zu nahen ist mir gut. Ich habe meine Zuversicht auf den Herrn HERRN gesetzt, zu erzählen alle deine Taten.

Mittwoch

1 Mo 2,16-17 2/16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; 2/17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, mußt du sterben!

5 Mo 7,12-13 7/12 Und es wird geschehen: dafür daß ihr diesen Rechtsbestimmungen gehorcht, sie bewahrt und sie tut, wird der HERR, dein Gott, dir den Bund und die Güte bewahren, die er deinen Vätern geschworen hat. 7/13 Und er wird dich lieben und dich segnen und dich zahlreich werden lassen. Er wird die Frucht deines Leibes segnen und die Frucht deines Landes, dein Getreide, deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und den Zuwachs deiner Schafe, in dem Land, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

Jos 24,14-15 24/14 So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! Und tut die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN! 24/15 Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen, dann erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: entweder den Göttern, denen eure Väter gedient haben, als sie [noch] jenseits des Stroms waren, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt! Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!

Ps 81,12-15 81/12 Aber mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört, und Israel ist mir nicht willig gewesen. 81/13 Da gab ich sie dahin in die Verstocktheit ihres Herzens. Sie wandelten nach ihren Ratschlägen. 81/14 O daß mein Volk auf mich hörte, Israel in meinen Wegen wandelte! 81/15 Bald würde ich ihre Feinde beugen, meine Hand wenden gegen ihre Bedränger.

Jes 66,4 so werde [auch] ich Mißhandlung für sie wählen und über sie bringen, wovor ihnen graut, weil ich gerufen habe und niemand geantwortet hat, [weil] ich geredet und sie nicht gehört haben, sondern getan haben, was böse ist in meinen Augen, und das gewählt haben, woran ich kein Gefallen habe.

Donnerstag

Röm 8,18 Denn ich denke, daß die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.

Offb 21,3-4 21/3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein. 21/4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at